

VERSTEIGERUNG

3.010 Euro für einen Festmeter Walnuss

Bei der Laubholzsubmission wurde das beste Holz der NÖ Waldbesitzer am internationalen Holzmarkt angeboten. Die Eiche war besonders gefragt.

VON STEPHANIE PIRKFELLNER

HEILIGENKREUZ Es ist jedes Mal ein beeindruckender Anblick, ein riesiges Grundstück auf dem „Hradschin“, auf den ersten Blick unüberschaubar, mit edlen Baumstämmen ausgelegt und am Fuße des Hügels das Stift Heiligenkreuz.

In diesem Jahr nahmen 161 Waldbauern und Forstbetriebe teil. Die Holzversteigerung, die von der NÖ Landwirtschaftskammer und dem NÖ Waldverband gemeinsam ausgerichtet wird, bringt zum einen, Vorteile bei der Preisgestaltung mit sich, zum anderen, wird durch diese Versteigerung das Bewusstsein für den Wert der heimischen Hölzer geschärft.

„Auch heuer ist bei dieser Versteigerung das Beste vertreten, was in unseren Wäldern in Niederösterreich zu finden ist. Besonders für kleinere Betriebe bietet diese Vermarktungsmög-

lichkeit die Chance, für außergewöhnliche Qualitäten gute Preise zu erzielen“, sagt Andrea Wagner, Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer.

Eiche machte den Hauptanteil aus

Man könne beobachten, dass die Nachfrage nach hoher Qualität bestehe und auch die Bereitschaft, dafür einen höheren Preis zu zahlen, da sei. Andrea Wagner: „Das breite Angebot wissen nicht nur die Verarbeiter aus Österreich zu schätzen, sondern auch international wird gerne auf Holz aus Niederösterreich gesetzt.“

Franz Fischer, Obmann des NÖ Waldverbandes informiert: „Den Hauptteil machte heuer wieder die Eiche aus, neben den Klassikern werden aber auch immer wieder neue Baumarten



▲ Holz Schrimpl-Inhaber Franz Schrimpl, NÖ Waldkönigin Monalisa, NÖ Waldverband-Obmann Franz Fischer, Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner und Abt Maximilian Heim vor dem teuersten Stamm. Fotos: Stephanie Pirkfellner



▲ Johann Tröber, Obmann der Bezirksbauernkammer Mödling, Johann Krammel, Pater Sebalduis Mair, Andrea Wagner, Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer, Pater Markus Rauchegger, Hauptökonom des Stiftes und der Betriebsleiter der Forstwirtschaft, Ludwig Köck.

angeboten, um die Nachfrage nach diesen zu testen. Insbesondere die Baumhasel erzielte heuer ein Topergebnis.“

Den absoluten Spitzenpreis erzielte eine Eiche mit 7.257,60 Euro. Den höchsten Festmeter-

preis erreichte eine Walnuss mit 3.010 Euro pro Festmeter.

Es konnten dieses Jahr 26 Käufer aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien und der Schweiz begrüßt werden.

Mehr aus der Region Mödling...

... folgt nach der NÖN-Landesberichterstattung!

NÖN ist Vielfalt.

